

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Mobilität
Verantwortung: Mauksch

Prüfung der Straßenkreuzung Flockenfeld/Daimlerstraße

Beratungsfolge

28.02.2024

Bezirksvertretung Alt-Oberhausen

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen beschließt die Realisierung von vorgezogenen Seitenräumen am Knotenpunkt Flockenfeld/Daimlerstraße.

Für das Haushaltsjahr 2024 wurde für die Realisierung der Maßnahme ein Budget in Höhe von 20.000 EUR angemeldet.

Mittel stehen wie folgt zur Verfügung:

Auftrag	Bezeichnung	Kostenstelle	Bezeichnung	2024
560012010190	Gemeindestraßen und öffentliche Verkehrsflächen	522160	Aufwendungen für Radwegeinfrastruktur	200.000 EUR

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Keine Angabe zu finanziellen Konsequenzen (Berichte od. Anträge)

Keine Angabe zu klimatischen Konsequenzen (Berichte od. Anträge)

Sachverhalt**Begründung**

Mit Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen am 14.09.2022 wurde die Verwaltung gebeten, die Möglichkeit der Aufstellung eines Verkehrsspiegels sowie die Änderung der Vorfahrtsregelung zugunsten der Straße Flockenfeld zu prüfen. Ebenfalls soll die Situation für zu Fuß Gehende überprüft werden.

Der Knotenpunkt Flockenfeld/Daimlerstraße befindet sich in einer Tempo-30 Zone. Wo die Verkehrssicherheit es wegen der Gestaltung der Kreuzung oder Einmündung oder die Belange des Buslinienverkehrs es erfordern, kann abweichend von der in Tempo-30-Zonen gültigen Grundregel „rechts vor links“ die Vorfahrt durch Zeichen 301 angeordnet werden. Buslinienverkehr ist in der Straße Flockenfeld nicht vorgesehen. An der Kreuzung Flockenfeld/Daimlerstraße ist keine Häufung von Verkehrsunfällen ersichtlich, eine Änderung der Vorfahrtsregel innerhalb der Tempo-30-Zone ist daher nicht umsetzbar.

Bei Einsätzen von Verkehrsspiegeln ist häufig festzustellen, dass infolge der Seitenvertauschung im Spiegel eine solche Maßnahme Unfälle eher begünstigt, als dass es zu einer senkenden Wirkung kommt. Auch die Fahrzeugführer:innen auf bevorrechtigten Straßen werden oft von dem im Verkehrsspiegel sichtbaren Geschehen abgelenkt, was die Aufmerksamkeit beeinträchtigt und ein weiteres Unfallrisiko mit sich bringt. Außerdem zeigen die Erfahrungen, dass Verkehrsspiegel oft verschmutzt sind, Bildverzerrungen auftreten und dass sie bei Temperaturwechsel mit Kondenswasser beschlagen oder sogar vereisen. Darüber hinaus unterliegen sie verstärkt mutwilligen Beschädigungen, was wiederum einen stark erhöhten Unterhaltungsaufwand verursacht. Der Einsatz eines Verkehrsspiegels ist von daher nicht sinnvoll.

An Knotenpunkten ist es wichtig, dass sich die Verkehrsteilnehmenden gut und frühzeitig sehen können. Eine sehr gute Möglichkeit stellen vorgezogene Seitenräume (Gehwegnasen) dar. Die bauliche Maßnahme sorgt für eine Reduzierung der Abbiegegeschwindigkeit des Kfz-Verkehrs und vermindert die Sichtbehinderung aller Verkehrsteilnehmenden. Das Resultat ist, dass die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden verbessert wird und sich der Querungskomfort für den Fußverkehr erheblich erhöht.

Bei einer Umsetzung der vorgezogenen Seitenräume am Knotenpunkt Flockenfeld/Daimlerstraße werden die Gehwege am Einmündungsbereich der Daimlerstraße verbreitert (siehe Abbildung 1). Die Folge der Verbreiterung des Gehweges ist eine verringerte Länge des zu überquerenden Straßenabschnittes der Daimlerstraße für den Fußverkehr. Des Weiteren verbessern sich am Knotenpunkt Flockenfeld/Daimlerstraße die Sichtverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmenden.

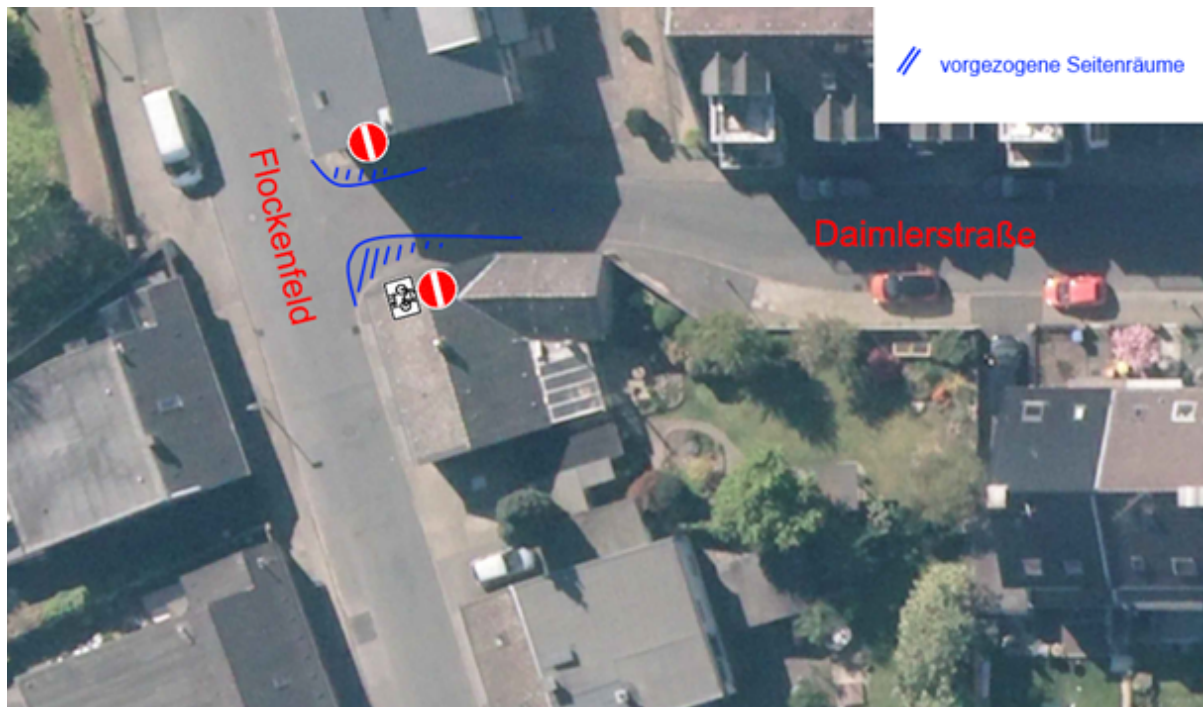


Abbildung 1: Skizzierung der baulichen Maßnahme am Knotenpunkt Flockenfeld/Daimlerstraße

Anlage/n
Keine